

## Auslandsaufenthalt an der Kobe University



Die Kobe Universität hat innerhalb Japans einen ausgezeichneten Ruf. Absolventen der Kobe Universität werden mit einiger Sicherheit später in einem prominenten japanischen Unternehmen unterkommen.

un-

Dementsprechend gut ist die Lehre und finanzielle Ausstattung der Kobe Universität. Außerhalb von Austauschprogrammen müssen Studenten der Kobe Universität beachtliche Studiengebühren zahlen. Diese Finanzkraft wird genutzt um renommierte Professoren, von ebenso renommierten Universitäten für den Unterricht zu gewinnen. Auch andere interessante Persönlichkeiten werden für einen Tag der Unterrichtsgestaltung eingeladen. Ein belgischer Freund hatte zum Beispiel den ehemaligen Ministerpräsident Belgiens in seiner Klasse, der dann ein lockeres Gespräch über seine Arbeit führte.

Ebenfalls genial sind die Klassengrößen, die meisten meiner Kurse umfassten zwischen 8-16 Personen, Ausnahmen von bis 30 Personen sind auch möglich. Die gewohnt großen deutschen Veranstaltungen finden hier so nicht statt. Das Verhältnis von Professor ist sehr eng und je nach Persönlichkeit des Professors auch meistens auf Augenhöhe. Man spürt Willen und Motivation der Professoren den Studenten etwas mitzugeben und das eigene Wissen zu vermitteln. Ob es Insider-Informationen vom Professor für Entrepreneurship sind. Der dir die Abläufe seiner Beratung japanischer Start-Ups darstellt oder die ökonomische Weltwirtschafts-Analyse, mit japanischen Experten. Japan ist hier wohl gemerkt schon seit bereits 15 Jahren in der jetzigen ökonomischen Situation Europas und hat deswegen bereits viel Fehleranalyse betrieben.

Das „Department of economics“ ist das höchstgelegene Gebäude der Universität Kobe. Wenn man sportlich ist läuft man hier von der nächstgelegenen Bahnstation Rokko bis hier in 15 Minuten. Der Aufstieg ist allemal ein guter Start in den Tag!



## Unterkunft

Die Universität liegt auf dem Berg Rokko. Die gesamte Stadt Kobe ist von diesen schönen Bergen umgeben, wie man auf dem Foto(unten) sehen kann. In 20 Minuten Fussmarsch kann man die Universität vom Studentenwohnheim Kukui erreichen, wo einige wenige Studenten unterkommen werden. Höchst wahrscheinlich werdet ihr im „dorm“ auf Port Island untergebracht. Das „dorm“ besteht durch modern eingerichtete, kleine, kompakte Kabinen.



Die Fahrzeit mit Nahverkehrsmitteln zur Uni beträgt 40-60 Minuten. Die gesamten Kosten von Hin- und Rückfahrt betragen ca.9€ am Tag. Dazu muss man den Portliner(das ist eine Bahn welche die Insel mit dem Festland verbindet) bis Sannomiya, dem Zentrum Kobes nehmen. Die Fahrt geht einher mit einer beeindruckenden Szenerie. Man fährt über den Hafen und sieht im Hintergrund, die gewaltige, grüne Bergkette Kobes.

Einige Freunde haben sich auch ein Fahrrad für ca. 100€ gekauft und sind mit diesem jeden Tag über die Brück bis nach Sannomiya geradelt, um von dort aus weiter mit dem JR (japanisches Zugunternehmen) bis zur Station Hankyu-Rokko am Fuße der Universität zu fahren. Drei Freunde sind sogar die gesamte Strecke bergauf auf dem Fahrrad gefahren, in ca. einer Stunde auf sich genommen. Günstiger ist dies auf jeden fall, denn ein Studententicket für den Nahverkehr ist bei einer Aufenthaltsdauer von einem Semester leider nicht möglich. Da es teilweise auf dem Weg der Universität sehr steil ist, wird man schwer verschwitz dort ankommen. Es gibt aber eine öffentlich Dusche in dem Gebäude hinter der zentralen Mensa auf dem Campus, in der man sich dann duschen kann.

Generell ist zu sagen, dass in Japan in einigen Bereichen sehr teuer ist. Die Ausnahme bieten die Wohnungen der Universität die weit unter dem normalen Mietniveau bleiben. Essen, vor allem Obst und Gemüse sind unverhältnismäßig teuer im Vergleich zu deutschen Preisen.

### **Ausflüge**

Osaka und das kulturelle Herz Japans, Kyoto sind innerhalb von 30-50 Minuten mit dem JR zu erreichen. Für fernere Ausflüge z.B Tokio oder Myiajima/Hiroshima ist der Fernbus zu empfehlen, da hier Preise von ca. 16-20€ möglich sind, wenn man früh genug bucht. Im Vergleich kann man auch für mindestens 100€ einmal den japanischen Shinkansen fahren dem schnellsten Zug der Welt.

### **Fazit:**

Alles in allem war meine Zeit in Japan eine super Erfahrung. Von Kobe aus kann man alles relativ günstig durch Tagesausflüge besuchen. Die Stadt hat zwar mit ihren 1,5 Millionen Einwohner eine für deutsche Verhältnisse beachtliche Größe, vom Gefühl jedoch fühlt es sich hier sehr bodenständig und beschaulich an. 1,5 Millionen Einwohner bedeutet in Japan noch Kleinstadtcharakter. Die Kansai Region rund um Kobe hat sich aber geschichtlich schon früh zu einem Zentrum der Wirtschaft entwickelt und das prägt auch das Stadtbild. Die Stadt ist wohlhabender und sogar für japanische Verhältnisse sehr gut gepflegt.

Die Universität ist organisiert die Ausbildung und Wahl von Freizeitaktivitäten bestens und mangels eigener Internetanschlüsse hat das Wohnheim eine super Gemeinschaftsathmosphäre. Nach der Uni treffen sich alle im Wohnzimmer und in den Lernräumen, was zu einer harmonische familiären Studiumgebung beiträgt.